

Freies Wort

Städtepartnerschaft mit Leben erfüllt

Erschienen im Ressort Neuhaus am 14.06.2010 00:00

Viel Stimmung und hoher Besuch aus der Partnerstadt beim Brunnenfest.

Städtepartnerschaft mit Leben erfüllt



Volkstänze präsentierte die Trachtengruppe aus Unterweißbach. Fotos: Norbert Kleinteich
Bild:

Neuhaus - Zum Auftakt des diesjährigen Brunnenfests mit dem 4. Hüttenfest an der ehemaligen Glashütte im Ortsteil Schmalenbuche stand das 20-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Neuhaus und Dietzenbach im Mittelpunkt. Nach drei Tagen und zwei langen Nächten kann der Traditionsverein Schmalenbuche auf eine gelungene Festivität zurückblicken.

Eine großartige Unterhaltung mit den Lauschaer Wirtshausmusikanten und dem Männerchor Neuhaus-Schmalenbuche erlebten zahlreiche Neuhäuser und eine Abordnung aus der Partnerstadt Dietzenbach mit Bürgermeister Jürgen Rogg (parteilos) und dem Ehrenbürgermeister Jürgen Heyer, die sich beide in das vier Jahre junge Goldene Buch der Stadt Neuhaus eintrugen.

"Es ist bitter notwendig, dass Ost und West zusammensteht und es ein offenes Ohr auf beiden Seiten gibt", unterstrich die Neuhäuser Amtskollegin Marianne Reichelt (Die Linke) in ihrer Ansprache. Rückblickend auf die Anfänge vor 20 Jahren erinnerte sich Jürgen Heyer an die damalige Euphorie und die Zeit der ersten Begegnung 1990, als er als damaliger Bürgermeister mit Räten aus Dietzenbach nach Neuhaus kam und Freunde gefunden habe. "Wir haben nicht geglaubt, dass wir auch etwas zurückbekommen, nämlich Bescheidenheit", erklärte Heyer, der denjenigen Hochachtung zollte, deren Verdienst es sei, dass sie über die Jahre diese Städtefreundschaft mit persönlichem Engagement erhalten haben.

Nach dem Empfang bei Bürgermeisterin Marianne Reichelt am Samstagmorgen mit Neuhäuser Stadträten und anschließender Audienz bei Pfarrer Dieter Sommer in der Holzkirche, informierte man sich bei einer Stadtrundfahrt über aktuelle Veränderungen in der Stadt am Rennsteig. Ein intensiver gemeinsamer Gedankenaustausch schloss sich an. "Ich bin überzeugt davon, dass die Städtepartnerschaft mit Neuhaus lebt", diesen Eindruck nahm Rogg mit auf die Heimreise. Ja, sie sei diejenige unter den sechs Partnerschaften Dietzenbachs, die am meisten mit Leben erfüllt sei. Für die Zukunft wünschte sich Dietzenbachs Stadtoberhaupt, dass gegenseitige Hilfe und ständigen kommunalen Austausch auf beiden

Seiten.

Dietzenbacher und Neuhäuser Feuerwehrleute begrüßte man herzlich am Samstagabend im voll besetzten Festzelt, zu dem sich traditionell auch die Kameraden der Wache vier gesellten.

Bereits am Vorabend hatte sich die Jugend zahlreich versammelt zum Auftritt von "Rock Tigers", der sich bis in die Morgenstunden hinzog. Auch am Samstag war die Stimmung toll: Auf Einladung des "Thüringen Express" zum "Schneewalzer" begann das gut gelaunte Publikum sofort zu schunkeln. Bei solcher Stimmung fiel es der ersten Beigeordneten Anka Greiner-Adam (Die Linke) dann auch nicht mehr schwer das Freibier anzuzapfen. Mit sicherer Hand trieb sie den Hahn ins Fass. Zwei Schläge genügten ihr.

Für stimmungsvolle Unterhaltung der Gäste hatten Milli Knoth und die Trachtengruppe aus Unterweißbach schon am Samstagnachmittag gesorgt. Mit Tänzen und Musik überbrachten sie Grüße aus dem Schwarzatal.

Einen fröhlich beschwingten Sonntagnachmittag gestalteten das Duo Doris und Günter sowie Klett's Trend-Shop mit Kreationen für



Die Freude an der Ausrichtung des Festes ist auch nach langen Nächten noch ungetrübt bei Martina Leopold-Büttner, Heidi Steger, Jana Greiner, Gisela Amberg und Brigitte Waldert (v.l.).
Bild:

Freizeit und festliche Anlässe. Für Vergnügen sorgten "Härtels Fahrgeschäfte" an allen Tagen. Kinderreiten machte der benachbarte Reiterhof möglich.

Für das Wohl der Brunnenfest-Gäste sorgten an allen Tagen die über 40 Mitglieder des Traditionsvereins Schmalenbuche vom Glasbläser, über den Unternehmer bis zum Arzt. Alle Vereinsmitglieder packten mit an - hinter den Kulissen, in den Verkaufsständen, am Grill sowie vor und hinter dem Tresen.

Für ein reichliches Kuchenbuffet hatten wieder neben den Vereinsmitgliedern viele Schmalenbuchener Frauen verführerische Kuchen gebacken. Wenn der nicht ganz gegessen wird - was übrigens fast einer Sünde gleichkommt - freuen sich in jedem Jahr die Bewohner des Wohnheims der Lebenshilfe in der Nachbarschaft.

Anlässlich des ersten Auftritts von Jogi Jungs bei der Fußball-Weltmeisterschaft hatte sich der Traditionsverein natürlich für eine Live-Übertragung des Spiels Deutschland-Australien im Festzelt entschieden. Besondere Ereignisse erfordern eben besondere Maßnahmen.

Artikel speichern

Alle Rechte vorbehalten.
